

Zwischenbericht

2. Quartal und 1. Halbjahr 2017



The Quality Connection

LEONI

Highlights 1. Halbjahr 2017

- **Konzernumsatz wächst um 9 Prozent auf 2,4 Mrd. €**
- **Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies begünstigt EBIT-Anstieg auf 136,8 Mio. €**
- **Dynamischer Auftragseingang im Bordnetzbereich**
- **Grundstein für „Fabrik der Zukunft“ am Standort Roth gelegt**
- **EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2017 auf 190 bis 210 Mio. € angehoben**

LEONI – The Quality Connection

Die LEONI-Gruppe ist ein weltweit tätiger Anbieter von Drähten, optischen Fasern, Kabeln und Kabelsystemen sowie zugehörigen Dienstleistungen für Anwendungen im Automobilbereich und weiteren Industrien. Das Unternehmen beschäftigt rund 82.000 Mitarbeiter in 31 Ländern. LEONI entwickelt und produziert technisch anspruchsvolle Produkte für die Fahrzeugindustrie – von der einadrigen Leitung bis zum kompletten Bordnetz-System mit integrierter Elektronik. Darüber hinaus umfasst das Leistungsspektrum Drähte und Litzen sowie optische Fasern, standardisierte Leitungen, Spezial-, Hybrid- und optische Kabel sowie komplett konfektionierte Systeme für Kunden aus unterschiedlichen industriellen Märkten. Dabei gewinnen Produkte speziell für die Anwendung in umweltfreundlichen Technologien zunehmend an Bedeutung.

Titelbild:

Am 19. Juni 2017 wurde mit der offiziellen Grundsteinlegung der Startschuss für den Neubau der Kabelfertigung und des Technik- und Kompetenzzentrums der Division WCS am Standort Roth gegeben.

© omlor-mehringler architekten und generalplaner gmbh, Regensburg

Aus rechnerischen Gründen können in Tabellen, Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben etc.) auftreten.

Inhalt

Die LEONI-Aktie	4
Halbjahresfinanzbericht	6
– Konzernzwischenlagebericht	6
– Verkürzter Konzernzwischenabschluss	23
– Bescheinigung des Abschlussprüfers	38
– Versicherung der gesetzlichen Vertreter	39

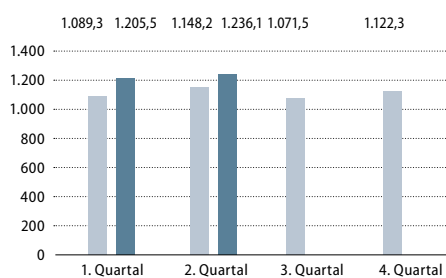
Konzernzahlen

Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung
Umsatzerlöse	1.236,1	1.148,2	7,7 %	2.441,5	2.237,5	9,1 %
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	122,0	74,2	64,4 %	212,0	135,5	56,5 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	83,9	37,6	> 100,0 %	136,8	61,9	> 100,0 %
Bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)*	62,3	60,0	3,8 %	114,0	90,3	26,2 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	76,2	32,0	> 100,0 %	123,9	50,8	> 100,0 %
Konzernüberschuss	58,6	24,3	> 100,0 %	92,2	35,9	> 100,0 %
Investitionen	69,3	52,2	32,8 %	115,8	90,9	27,4 %
Eigenkapitalquote (%)	31,9 %	32,5 %	—	31,9 %	32,5 %	—
Ergebnis je Aktie (€)	1,80	0,75	> 100,0 %	2,82	1,10	> 100,0 %
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	81.581	76.239	7,0 %	81.581	76.239	7,0 %

* Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen, Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate und Versicherungsentschädigung

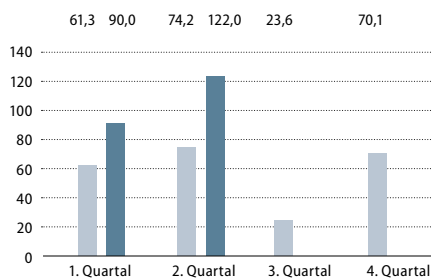
Konzernumsatz

Mio. €



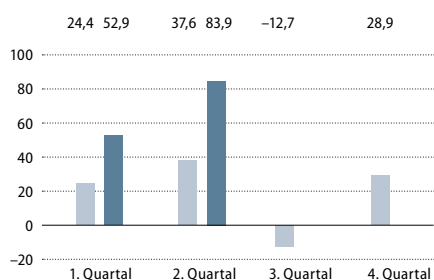
Konzern-EBITDA

Mio. €

■ 2016 ■ 2017


Konzern-EBIT

Mio. €



Die LEONI-Aktie

Die wichtigsten Daten zur LEONI-Aktie im Überblick

Beginn der Börsennotierung	1. Januar 1923
Börsenkürzel	LEO
ISIN	DE0005408884
WKN	DE540888
Aktiengattung	Nennwertlose Namens-Stammaktien
Marktsegment	Prime Standard
Index	MDAX
Grundkapital	32.669.000 €
Anzahl der Aktien	32.669.000 Stück

Kennzahlen zur LEONI-Aktie

		2. Quartal		1. Halbjahr	
		2017	2016	2017	2016
Nettoergebnis	€/Aktie	1,80	0,75	2,82	1,10
Eigenkapital	€/Aktie	30,29	28,78	30,29	28,78
Höchstkurs ¹	€/Aktie	55,20	32,11	55,20	34,93
Tiefstkurs ¹	€/Aktie	45,08	24,61	34,95	23,76
Stichtagskurs ¹ zum Quartalsende	€/Aktie	45,08	24,61	45,08	24,61
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	260.767	243.824	261.404	303.658
Marktkapitalisierung zum Quartalsende	Mio. €	1.472,7	804,0	1.472,7	804,0

¹ XETRA-Tagesschlusskurse

Börsen trotz Korrektur im Aufwärtstrend

Im ersten Halbjahr 2017 herrschte an den Aktienmärkten weltweit überwiegend positive Stimmung. Wichtige internationale Börsenbarometer wie der Dow Jones-, der Nasdaq- und der EuroStoxx-Index schlossen zur Jahresmitte gegenüber Ende 2016 deutlich im Plus, obwohl es im Juni teilweise zu kräftigen Korrekturen kam.

An den deutschen Handelsplätzen stellte sich die Situation ähnlich dar: Der Leitindex DAX gewann im Berichtszeitraum unter dem Strich über 7 Prozent und der MDAX mehr als 10 Prozent an Wert. Die im DAX-Sektorindex Automobile zusammengefassten Automobilaktien gaben dagegen in Summe knapp 2 Prozent nach. Der Sub-Index der Automobilzulieferindustrie nahm um rund 6 Prozent zu.

LEONI-Aktie gut 33 Prozent im Plus

Die LEONI-Aktie setzte ihren Aufwärtstrend vom Jahresbeginn im zweiten Quartal zunächst fort. Ausgehend vom Tiefstkurs 34,95 € Anfang Januar stieg sie kontinuierlich und erreichte am 10. Mai 2017 den bisherigen Jahreshöchststand von 55,20 €. Nach der Dividendenausschüttung gab die Notierung bis zur Jahresmitte nach. Am 30. Juni 2017 kostete die LEONI-Aktie 45,08 €. Unter dem Strich gewann unser Papier im ersten Halbjahr 2017 damit mehr als 33 Prozent an Wert.

Die Marktkapitalisierung der circa 32,7 Millionen LEONI-Aktien erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2017 von rund 1.106 Mio. € (31.12.2016) auf fast 1.473 Mio. € (30.6.2017).

Lebhafter Handel mit LEONI-Aktien

Durchschnittlich wechselten von Januar bis Juni des laufenden Jahres börsentäglich 261.404 LEONI-Aktien den Besitzer im Vergleich zu 303.658 Stück im entsprechenden 2016er Zeitraum. Damit wurden im ersten Halbjahr insgesamt 32,9 Millionen Aktien gehandelt (Vorjahr: 38,3 Millionen Stück).

Mehrheitlich positive Analystenmeinungen

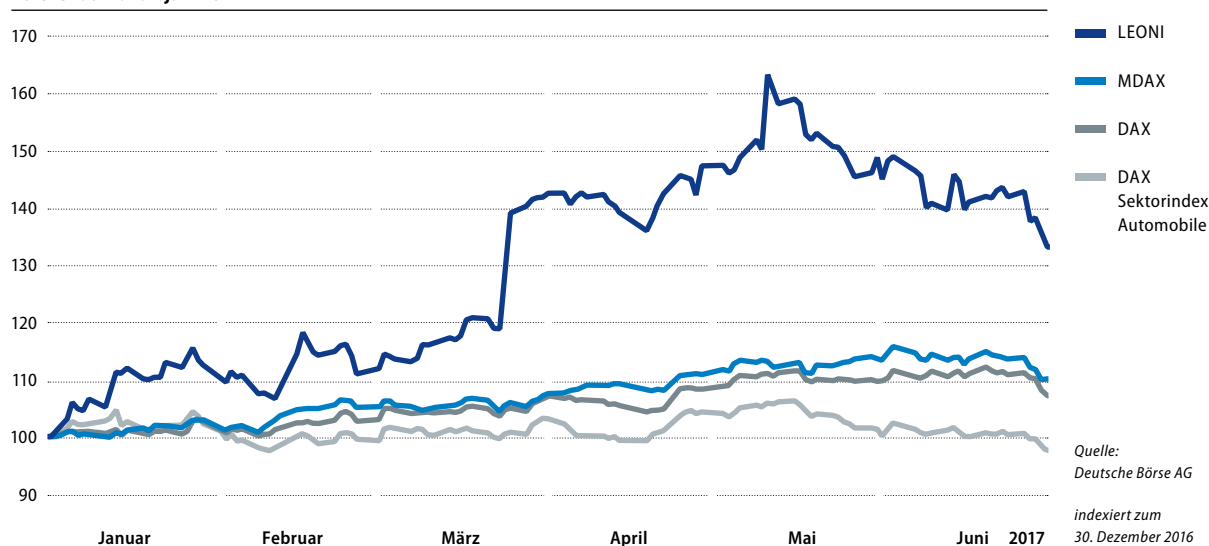
Von professionellen Finanzmarktakteuren wird die LEONI-Aktie insgesamt positiv bewertet. Die überwiegende Mehrheit der aktuell 20 Studien (Stand Mitte Juli 2017) von Banken und Finanzinstituten rät dazu, unsere Aktie zu halten oder zu kaufen. Konkret gibt es derzeit sechs Kaufempfehlungen und zehn neutrale oder Halte-Bewertungen. Lediglich vier Investmentsspezialisten sprechen sich für einen Verkauf aus.

Anteilseignerstruktur: LEONI-Aktien breit gestreut

Die 32.669.000 LEONI-Aktien befinden sich nach wie vor vollständig im Streubesitz. Rund zwei Drittel der Papiere liegen bei institutionellen Investoren, das übrige Drittel bei Privatanlegern. Etwa 60 Prozent unserer Aktien werden in Deutschland gehalten. Der Rest verteilt sich gleichmäßig auf das europäische Ausland mit Schwerpunkt Großbritannien sowie die USA. Über der 3-Prozent-Meldeschwelle lagen am 30. Juni 2017 das US-amerikanische Investmenthaus T. Rowe Price, die Schroders PLC, Großbritannien, die Classic Fund Management Aktiengesellschaft, Liechtenstein, die Schweizer UBS Group AG, die Hans Wilms Beteiligungs GmbH, Deutschland, und die Dimensional Holdings Inc., USA.

Alle im Berichtszeitraum eingegangenen Stimmrechtsmitteilungen sind ebenso wie frühere Meldungen auf unserer Website (www.leoni.com/de/Investor-Relations/Stimmrechtsmitteilungen) abrufbar.

Kursverlauf 1. Halbjahr 2017



Halbjahresfinanzbericht

Konzernzwischenlagebericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf im Überblick

Gesamtwirtschaft

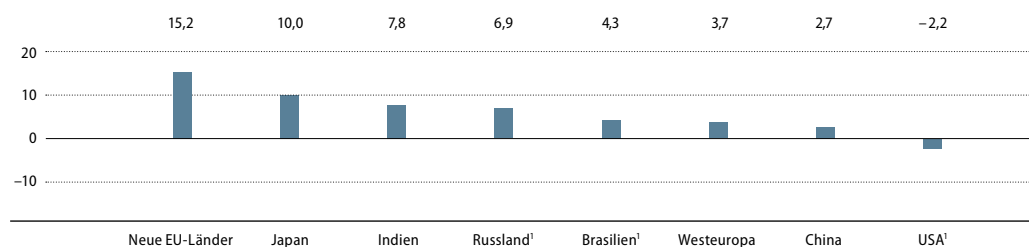
Die globale Konjunktur entwickelte sich im bisherigen Jahresverlauf trotz zahlreicher Risiken weiter positiv. In vielen Entwicklungs- und Schwellenländern, allen voran China und Brasilien, aber auch in einigen großen Industriestaaten wie Kanada, Frankreich und Deutschland fiel das Wachstum nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im ersten Quartal 2017 höher aus als erwartet. Auch die Indikatoren für das zweite Vierteljahr weisen nach oben. Ausnahmen bildeten – aufgrund des unklaren Kurses von Regierung und Notenbank – die USA sowie Großbritannien wegen der unsicheren Brexit-Auswirkungen.

Branchenkonjunktur

In der weltweiten **Automobilindustrie**, mit einem Umsatzanteil von rund 80 Prozent die wichtigste Abnehmerbranche von LEONI, war die Lage in den ersten sechs Monaten 2017 insgesamt gleichfalls günstig. Besonders gut fiel die Halbjahresbilanz nach Angaben des VDA (Verband der Automobilindustrie) in Europa aus – mit einem Absatzplus von insgesamt rund 5 Prozent. Erfreulich gewachsen ist der Absatz außerdem in Japan, Indien und den früheren Krisenländern Russland und Brasilien. Dagegen erhöhten sich die Neuzulassungen im wichtigen chinesischen Markt in der ersten Jahreshälfte nur um rund 3 Prozent, nachdem sie im Vorjahr noch zweistellig zugelegt hatten. In den USA nahmen die Absatzzahlen in den ersten sechs Monaten 2017 sogar um gut 2 Prozent ab.

Entwicklung des Automobilabsatzes in wichtigen Ländern

Januar bis Juni 2017 / 2016 %



¹ Light Vehicles (Pkw und leichte Nutzfahrzeuge)
Quelle: VDA

Der Weltmarkt für **schwere Nutzfahrzeuge** zeigte im bisherigen Jahresverlauf nach unseren Beobachtungen ebenfalls in Summe positive Tendenzen. Die Nachfrage nach Kabelsätzen für Lkw und den Motorenbau erhöhte sich in Europa und blieb in der NAFTA-Region konstant. Im Bereich Bau- und Landmaschinen verzeichneten wir weltweit einen stabilen bis steigenden Trend.

Auch in vielen anderen für LEONI bedeutenden **Industriebranchen** verlief das Geschäftsjahr bisher erfreulich. So haben sich die Auftragseingänge sowohl in der deutschen Elektrotechnik- und Elektronikindustrie als auch im Maschinen- und Anlagenbau laut den jeweiligen Fachverbänden in den ersten fünf Monaten 2017 spürbar erhöht. Die petrochemische Industrie war dagegen weiter durch den niedrigen Ölpreis belastet.

Geschäftsverlauf des LEONI-Konzerns im Überblick

Nach dem starken Jahresauftakt setzte LEONI im zweiten Quartal 2017 den guten Geschäftsverlauf fort und entwickelte sich damit insgesamt besser als erwartet. Der Konzernumsatz erhöhte sich von April bis Juni im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um knapp 8 Prozent auf 1.236,1 Mio. €. Im gesamten ersten Halbjahr stieg das Geschäftsvolumen um gut 9 Prozent auf 2.441,5 Mio. €. Den Großteil des Zuwachses erzielte LEONI aus eigener Kraft. Die Basis dafür bildete die anhaltend gute Nachfrage der Automobilindustrie. Darüber hinaus hatte der höhere Kupferpreis einen positiven Effekt.

Im Berichtszeitraum erreichten beide Unternehmensbereiche Umsatzzuwächse. Die Wiring Systems Division (WSD) steigerte ihren Umsatz weltweit etwas stärker als erwartet und konnte auch ihren Auftragseingang kräftig ausweiten. Im Segment Wire & Cable Solutions (WCS) stand dem guten Geschäft mit Automobilleitungen eine schwache Nachfrage in einzelnen Industrie- und Infrastrukturbereichen gegenüber. Durch den Verkauf des Geschäfts mit Kabeln für Haushalts- und Elektrogeräte (Electrical Appliance Assemblies, ES), der Anfang Mai 2017 abgeschlossen wurde, war der Umsatz dieser Business Group (BG) zudem nur noch für vier Monate enthalten. Aufgrund des deutlich positiven Kupferpreiseffekts nahm der Umsatz der WCS insgesamt dennoch zu.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des LEONI-Konzerns erhöhte sich im zweiten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 37,6 Mio. € auf 83,9 Mio. € und im gesamten ersten Halbjahr von 61,9 Mio. € auf 136,8 Mio. €. Neben zusätzlichen Deckungsbeiträgen durch den Mehrumsatz und operativen Verbesserungen im Unternehmensbereich Wiring Systems spielten Einmaleffekte eine wesentliche Rolle für diese Steigerung: Die Veräußerung der BG Electrical Appliance Assemblies führte im zweiten Quartal 2017 zu einem positiven Entkonsolidierungseffekt von 24,8 Mio. €. Hinzu kam im ersten Quartal ein Sonderertrag aus einer Vertrauensschadensversicherung in Höhe von 5,0 Mio. € im Zusammenhang mit dem 2016 aufgedeckten Betrugsfall. Der Vergleichszeitraum 2016 war dagegen durch hohe Restrukturierungsaufwendungen (21,1 Mio. €), die vorwiegend im Unternehmensbereich Wiring Systems anfielen, belastet.

Die Strategie, die Geschäftstätigkeit, das Produktprogramm sowie die wichtigsten Absatzmärkte des LEONI-Konzerns sind ausführlich im Geschäftsbericht 2016 dargestellt und haben sich im Berichtszeitraum nicht wesentlich verändert. Der aktuelle Bericht kann auf der LEONI-Website unter der Rubrik Investor Relations/ Finanzpublikationen eingesehen und heruntergeladen oder bei der LEONI AG angefordert werden.

» Geschäftsbericht 2016
Seite 61 ff.

» www.leoni.com

Bericht aus den Unternehmensbereichen/Segmentbericht

Unternehmensbereich Wiring Systems

Umsatz legt im ersten Halbjahr um 10 Prozent auf 1,5 Mrd. € zu

In der Wiring Systems Division erhöhte sich der Außenumsatz im zweiten Quartal 2017 verglichen mit der entsprechenden Vorjahresperiode um rund 8 Prozent auf 774,2 Mio. €. In den ersten sechs Monaten wurde ein Plus von gut 10 Prozent auf 1.504,9 Mio. € erzielt. Der überwiegende Teil der Umsatzsteigerung entfiel auf organisches Wachstum. Die seit November 2016 konsolidierte chinesische Wuhan Hengtong Automotive, an der wir eine Mehrheitsbeteiligung halten, leistete einen Beitrag von 11,3 Mio. €.

Im ersten Halbjahr 2017 konnten wir das Geschäft mit fast allen Kundengruppen ausbauen. Dabei wuchs vor allem der Umsatz mit wichtigen europäischen Automobilherstellern deutlich stärker als der Markt produzierter Fahrzeuge. Kräftig zugenommen haben ferner die Lieferungen an die internationale Nutzfahrzeugindustrie sowie von elektrischen und elektronischen Komponenten. Der Umsatz mit Kabelsätzen und Bordnetz-Systemen für Fahrzeuge mit Elektro- und Hybridantrieben legte von Januar bis Juni auf 19,4 Mio. € zu. Unterteilt nach Regionen erhöhte sich insbesondere das Geschäftsvolumen in Asien, aber auch in Amerika und der Region EMEA (Europa, Naher Osten, Afrika) konnten wir leicht zulegen.

Neuanläufe starten planmäßig

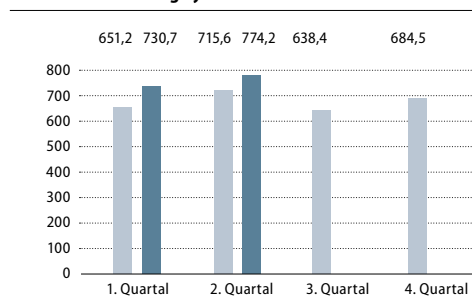
Im zweiten Quartal 2017 begann wie geplant die Serienfertigung für mehrere neue Kundenprojekte, die teilweise bereits erste Umsatzbeiträge leisteten. Unter anderem nahmen wir die Produktion von Bordnetz-Systemen und Kabelsätzen für verschiedene neue Modelle asiatischer und europäischer Hersteller auf. Hier handelte es sich mehrheitlich um Premiumfahrzeuge, SUVs und Vans. Auch für die Nutzfahrzeug- und die internationale Zulieferindustrie liefen mehrere Projekte an.

Umsatzentwicklung Wiring Systems

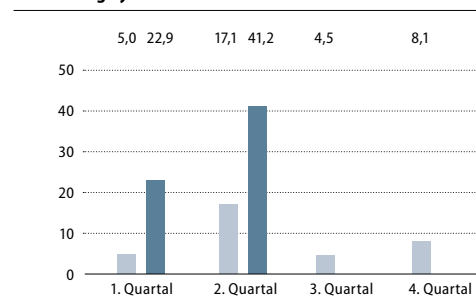
	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Halbjahr 2016	1.366,8	
Organisches Wachstum	130,6	9,6
Beitrag neue Gesellschaften	11,3	0,8
Währungsumrechnungseffekt	-11,2	-0,8
Kupferpreiseffekt	7,5	0,5
Umsatz 1. Halbjahr 2017	1.504,9	10,1

■ 2016 ■ 2017

Außenumsatz Wiring Systems Mio. €



EBIT Wiring Systems Mio. €



Segment-EBIT erhöht sich auf 64,1 Mio. €

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Unternehmensbereichs Wiring Systems verbesserte sich im zweiten Quartal 2017 gegenüber 2016 von 17,1 Mio. € auf 41,2 Mio. € und in den ersten sechs Monaten von 22,1 Mio. € auf 64,1 Mio. €. Hierzu trugen neben den zusätzlichen Deckungsbeiträgen aus dem Mehrumsatz auch die umgesetzten Maßnahmen zur Performancesteigerung bei.

Bereinigtes EBIT ¹ Wiring Systems	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Mio. €				
EBIT	41,2	17,1	64,1	22,1
Effekt aus Kaufpreisallokation (PPA)	2,9	3,3	6,4	6,7
Restrukturierungsaufwand/-ertrag	0,3	18,1	0,4	19,7
Bereinigtes EBIT	44,4	38,6	71,0	48,6

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate

Orderbuch wächst auf fast 16 Mrd. €

Der Unternehmensbereich Wiring Systems erhielt im zweiten Quartal 2017 umfangreiche Neuaufträge aus der weltweiten Fahrzeugindustrie. Von besonderer Bedeutung war eine große Bestellung eines weltweit tätigen Premium-Pkw-Herstellers, den wir ab 2020 in Europa mit Bordnetz-Systemen für neue und Nachfolgemodelle beliefern werden. Auch von verschiedenen internationalen Zulieferunternehmen gingen weitere Aufträge ein. Zum 30. Juni 2017 erhöhte sich der Auftragsbestand der WSD über die nächsten fünf Jahre von 14,0 Mrd. € auf 15,6 Mrd. €. Der genaue Umfang und der Zeitpunkt der Lieferungen werden durch die tatsächlichen Abrufe unserer Kunden bestimmt. Die Bestellungen für Bordnetz-Systeme und Kabelsätze von Autos mit Elektro- oder Hybridantrieb legten stark zu: In diesem Bereich vergrößerte sich der Auftragsbestand auf 628,0 Mio. €.

Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions

Halbjahresumsatz steigt um 8 Prozent auf 936,6 Mio. €

Der Außenumsatz des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions nahm im zweiten Quartal 2017 im Vorjahresvergleich um rund 7 Prozent auf 461,8 Mio. € zu. Im ersten Halbjahr stieg das Geschäftsvolumen um circa 8 Prozent auf 936,6 Mio. €. Der Zuwachs resultierte aus positiven Kupferpreiseffekten.

Organisch ging das Geschäftsvolumen dagegen um rund 2 Prozent oder 18,9 Mio. € zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Umsatz mit Kabeln für Haus- und Elektrogeräte wegen des Anfang Mai 2017 abgeschlossenen Verkaufs der Business Group Electrical Appliance Assemblies nur noch für rund vier Monate enthalten war, was einem fehlenden Umsatzanteil von rund 22 Mio. € entsprach.

Der Bedarf an Automobilkabeln, insbesondere im Bereich Spezialleitungen zum Beispiel für Sicherheitsanwendungen und die zunehmende Digitalisierung im Fahrzeug, blieb im gesamten Berichtszeitraum weltweit hoch. Auch Kabel und Systeme für die Robotik und die Automatisierungstechnik sowie unsere kupfer- und

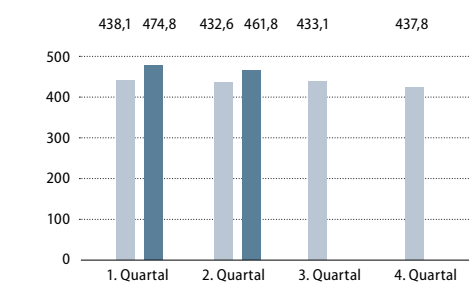
glasfaserbasierten Datenleitungen waren unverändert stark gefragt. Dagegen schwächte sich das Geschäft mit Kabeln für die petrochemische Industrie aufgrund der rückläufigen Marktentwicklung stärker ab als erwartet, und auch bei Energie- und Infrastruktur-Kabeln fehlten positive Impulse. Regional betrachtet wuchs der Umsatz in der Region EMEA und in Amerika, während er in Asien durch den Verkauf des Geschäfts mit Kabeln für Haushalts- und Elektrogeräte zurückging.

Umsatzentwicklung Wire & Cable Solutions

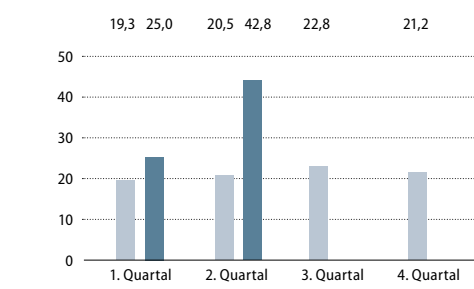
	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Halbjahr 2016	870,7	
Organisches Wachstum	-18,9	-2,2
Beitrag neue Gesellschaften	0,1	0,0
Währungsumrechnungseffekt	0,6	0,1
Kupferpreiseffekt	84,1	9,7
Umsatz 1. Halbjahr 2017	936,6	7,6

■ 2016 ■ 2017

Außenumsatz Wire & Cable Solutions Mio. €



EBIT Wire & Cable Solutions Mio. €



Ergebnis vor Zinsen und Steuern nimmt auf 67,9 Mio. € zu

Das EBIT der Wire & Cable Solutions Division erhöhte sich im zweiten Quartal 2017 von 20,5 Mio. € auf 42,8 Mio. € und im ersten Halbjahr von 39,8 Mio. € auf 67,9 Mio. €. Durch den Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies ergab sich einerseits ein Entkonsolidierungseffekt von 24,8 Mio. €, der das Ergebnis im zweiten Quartal einmalig positiv beeinflusste. Andererseits entfielen ab Mai die entsprechenden Ergebnis- und Deckungsbeiträge. Außerdem war das EBIT durch das in diesem Maße unerwartet schwache Geschäft mit der petrochemischen Industrie belastet.

Bereinigtes EBIT¹ Wire & Cable Solutions

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
EBIT	42,8	20,5	67,9	39,8
Effekt aus der Kaufpreisallokation (PPA)	0	0,3	0,3	0,6
Restrukturierungsaufwand /-ertrag	0	0,7	-0,1	1,3
Entkonsolidierungseffekt	-24,8	0	-24,8	0
Bereinigtes EBIT	18,1	21,5	43,3	41,7

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen und Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate

Auftragseingang erhöht sich auf 954,0 Mio. €

Der Bestelleingang des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions nahm von Januar bis Juni 2017 gemessen am vergleichbaren Vorjahreszeitraum um rund 8 Prozent auf 954,0 Mio. € zu und lag damit auch über dem Umsatz der Berichtsperiode.

Baubeginn für die „Fabrik der Zukunft“

Im April 2017 wurde mit dem Spatenstich die Bauphase der „Fabrik der Zukunft“ am deutschen Standort Roth eingeleitet. Die Grundsteinlegung für dieses moderne Kompetenzzentrum des Unternehmensbereichs Wire & Cable Solutions fand im Juni statt. Das neue Werk wird sowohl das Kerngeschäft Kabelproduktion stärken als auch als Labor- und Entwicklungszentrum für innovative Produkte und Lösungen fungieren. Unter anderem sollen dort hochmoderne Datenleitungen für autonomes Fahren, Hochvolt- und Ladeleitungen für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben sowie Glasfaserkabel für Telekommunikation und Infrastruktur gefertigt werden. Insgesamt plant LEONI, rund 90 Mio. € in das Kompetenzzentrum zu investieren. Ab 2019 soll in der neuen Fabrik schrittweise die laufende Produktion aus dem bestehenden Werk im Zentrum von Roth übernommen werden.

Digitale Transformation ist auf gutem Weg

Im Mittelpunkt der digitalen Transformation der Wire & Cable Solutions Division stand im ersten Halbjahr 2017 die Digitalisierung des Angebotsspektrums und dabei insbesondere die Entwicklung sogenannter intelligenter Kabel, die ihre Funktionalität dank integrierter Sensorik beispielsweise hinsichtlich Temperatur, Medienbeständigkeit oder mechanischer Abnutzung selbst überwachen können. Auch im Hinblick auf die Organisation wurden wichtige Fortschritte erzielt, unter anderem durch die verstärkte Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Bedeutung der digitalen Transformation und die neue strategische Positionierung als führender Lösungsanbieter für sichere und intelligente Energieübertragungs- und Datenmanagementsysteme.

Umsatz und Ertragslage

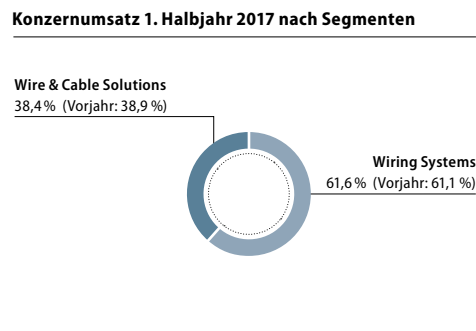
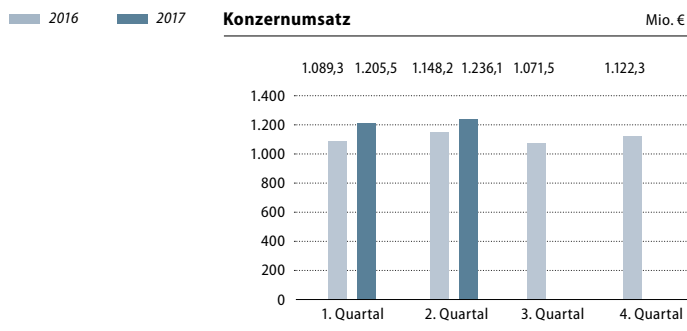
Konzernumsatz steigt im ersten Halbjahr um 9 Prozent auf 2,4 Mrd. €

Der Konzernumsatz der LEONI AG nahm im zweiten Quartal 2017 gemessen am vergleichbaren Vorjahreszeitraum um knapp 8 Prozent auf 1.236,1 Mio. € zu. Dank des starken Jahresauftakts erhöhte sich unser Geschäftsvolumen kumuliert in den ersten sechs Monaten um gut 9 Prozent oder 204,0 Mio. € auf 2.441,5 Mio. €. Aus eigener Kraft wuchs LEONI um 5 Prozent oder 111,7 Mio. €. Neue Gesellschaften leisteten einen Beitrag von 11,4 Mio. €. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die erstmals einbezogene chinesische Mehrheitsgesellschaft Wuhan Hengtong Automotive. Durch den gestiegenen Kupferpreis kam es zu einem positiven Effekt von 91,5 Mio. €. Wechselkursveränderungen wirkten sich mit 10,6 Mio. € negativ aus.

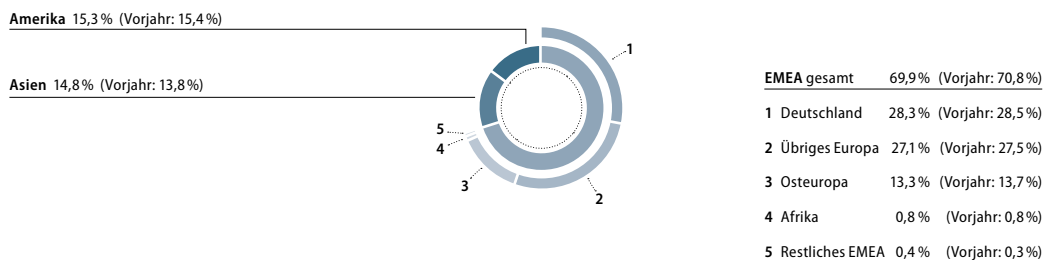
Umsatzentwicklung Konzern

	in Mio. €	in %
Umsatz 1. Halbjahr 2016	2.237,5	
Organisches Wachstum	111,7	5,0
Beitrag neue Gesellschaften	11,4	0,5
Währungsumrechnungseffekt	-10,6	-0,5
Kupferpreiseffekt	91,5	4,1
Umsatz 1. Halbjahr 2017	2.441,5	9,1

Gestützt auf die weltweit solide Automobilkonjunktur konnten wir von Januar bis Juni 2017 in allen Regionen zulegen: Das höchste Plus von annähernd 17 Prozent auf 360,4 Mio. € wurde in Asien erzielt. In Amerika erhöhte sich der Umsatz um rund 9 Prozent auf 374,6 Mio. € und in der Region EMEA um fast 8 Prozent auf 1.706,5 Mio. €.



Konzernumsatz 1. Halbjahr 2017 nach Regionen



EBIT wächst unterstützt von Einmaleffekten auf 136,8 Mio. €

In den ersten sechs Monaten 2017 stiegen die Umsatzkosten des LEONI-Konzerns etwas geringer als das Geschäftsvolumen um knapp 9 Prozent auf 2.013,4 Mio. €. Hierzu trug insbesondere die Performanceverbesserung der Wiring Systems Division bei. Die **Bruttomarge** verbesserte sich leicht von 17,2 Prozent auf 17,5 Prozent. Die Vertriebskosten nahmen um circa 2 Prozent auf 125,3 Mio. € zu. Der Anstieg der Verwaltungskosten auf 133,9 Mio. € resultierte vor allem aus höheren Projekt- und IT-Kosten; ihr Anteil am Umsatz betrug unverändert 5,5 Prozent. Dagegen verringerte sich der Aufwand für Forschung & Entwicklung projektphasenbedingt um 3,5 Prozent auf 63,9 Mio. €.

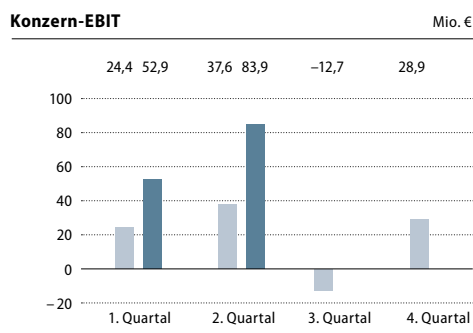
Von 11,8 Mio. € auf 36,7 Mio. € zugelegt haben im ersten Halbjahr die sonstigen betrieblichen Erträge. Hier machte sich vor allem der Entkonsolidierungseffekt von 24,8 Mio. € aus dem am 2. Mai 2017 abgeschlossenen Verkauf des Geschäfts mit Kabeln für Haushalts- und Elektrogeräte der Wire & Cable Solutions Division bemerkbar. Dazu kam ein Sonderertrag von 5,0 Mio. € aus einer Vermögensschadensversicherung im Zusammenhang mit dem 2016 aufgedeckten Betrugsfall, der bereits im ersten Quartal 2017 verbucht worden war.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich erheblich von 28,4 Mio. € auf 13,4 Mio. €. Sie hatten im Vorjahr hohe Restrukturierungsaufwendungen von 21,1 Mio. € enthalten, die überwiegend im Unternehmensbereich Wiring Systems angefallen waren, während in der Berichtsperiode nur ein Aufwand von 0,3 Mio. € zu Buche schlug. Positiv wirkten sich ferner die von 5,1 Mio. € auf 9,4 Mio. € gestiegenen Erträge aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen aus, die das anteilige Ergebnis unseres chinesischen Joint Ventures in Langfang beinhalten.

Das **Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern** legte von Januar bis Juni 2017 gemessen am vergleichbaren Vorjahreszeitraum von 61,9 Mio. € auf 136,8 Mio. € zu. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen, Restrukturierungen, Entkonsolidierungen und die Versicherungsentschädigung nahm das EBIT von 90,3 Mio. € auf 114,0 Mio. € zu.

Das Finanzergebnis inklusive des sonstigen Beteiligungsergebnisses lag aufgrund des durch die Geschäftsausweitung angestiegenen Finanzierungsbedarfs bei – 12,8 Mio. € (Vorjahr: – 11,1 Mio. €), sodass sich das **Ergebnis vor Steuern** von 50,8 Mio. € auf 123,9 Mio. € erhöhte. Da der Veräußerungserlös der Business Group ES weitgehend steuerfrei ist, fiel die Steuerquote im Berichtszeitraum mit 25,6 Prozent (Vorjahr: 29,4 Prozent) unterdurchschnittlich aus. Der **Konzernüberschuss** wuchs deshalb kräftig von 35,9 Mio. € auf 92,2 Mio. €.

Im **zweiten Quartal 2017** nahm das berichtete EBIT von 37,6 Mio. € auf 83,9 Mio. € zu. Auf bereinigter Basis lag der Zuwachs bei rund 4 Prozent auf 62,3 Mio. €.



Bereinigtes EBIT¹ Konzern

Mio. €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
EBIT	83,9	37,6	136,8	61,9
Effekt aus der Kaufpreisallokation (PPA)	3,0	3,7	6,7	7,3
Restrukturierungsaufwand /-ertrag	0,2	18,8	0,3	21,1
Entkonsolidierungseffekt	-24,8	0	-24,8	0
Versicherungsentschädigung	0	0	-5,0	0
Bereinigtes EBIT	62,3	60,0	114,0	90,3

¹ Ergebnis bereinigt um die Effekte aus der Neubewertung im Rahmen der Kaufpreisverteilung der wesentlichen Akquisitionen, Restrukturierungen, Gewinne aus Unternehmensverkäufen, Ergebnisse aus Unternehmenszusammenschlüssen inklusive zugehöriger Derivate und Versicherungsentschädigung.

Finanzlage

Free Cashflow gegenüber Vorjahr verbessert

Im ersten Halbjahr 2017 erhöhte sich der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit des LEONI-Konzerns von 14,9 Mio. € auf 56,6 Mio. €. Dabei stand dem positiven Effekt aus dem guten Ergebnis eine geschäfts- und kupferpreisbedingt gestiegene Mittelbindung im Working Capital gegenüber. Für die Investitionstätigkeit flossen insgesamt 83,6 Mio. € ab nach 104,7 Mio. € im entsprechenden 2016er Zeitraum. Hier wurden die in der Berichtsperiode höheren Investitionen durch den Mittelzufluss aus dem Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies überkompensiert. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Desinvestitionen verbesserte sich in den ersten sechs Monaten 2017 von –89,8 Mio. € auf –62,2 Mio. €.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, der die Auszahlung der Dividende in Höhe von 16,3 Mio. € enthielt (Vorjahr: 32,7 Mio. €), belief sich im ersten Halbjahr 2017 auf 8,3 Mio. € (Vorjahr: –40,1 Mio. €).

Unter dem Strich resultierte aus den Mittelzu- und -abflüssen inklusive wechselkursbedingter Veränderungen per Ende Juni 2017 ein Finanzmittelbestand von 194,4 Mio. € (Vorjahr: 148,1 Mio. €).

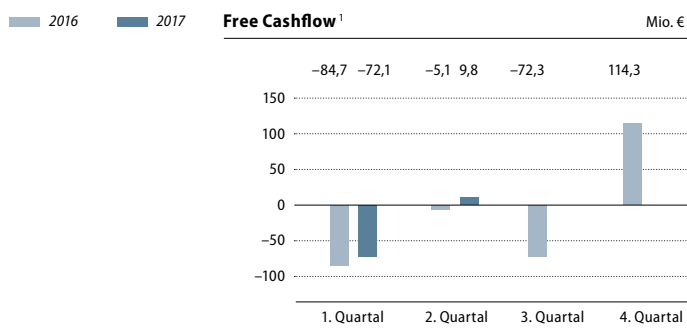
Konzernkapitalflussrechnung (Kurzfassung)

Mio. €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	56,6	14,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–83,6	–104,7
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	8,3	–40,1
Veränderung des Finanzmittelbestandes	–18,8	–129,9
Finanzmittelbestand zum Periodenende	194,4	148,1

Berechnung des Free Cashflow¹

Mio. €	1. Halbjahr	
	2017	2016
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	56,6	14,9
Cashflow aus der Investitionstätigkeit ¹	–118,8	–104,7
Free Cashflow	–62,2	–89,8

¹ vor Akquisitionen und Desinvestitionen



¹ vor Akquisitionen und Desinvestitionen

Investitionen steigen auf 115,8 Mio. €

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte des LEONI-Konzerns erhöhten sich im ersten Halbjahr 2017 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode von 90,9 Mio. € auf 115,8 Mio. €.

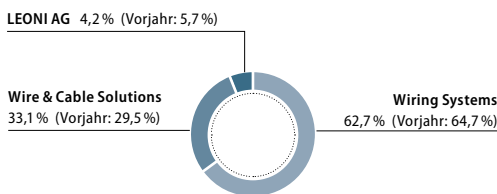
Im Unternehmensbereich Wiring Systems investierten wir von Januar bis Juni des laufenden Jahres 72,6 Mio. € (Vorjahr: 58,8 Mio. €). Im Zentrum stand weiterhin der weltweite Ausbau unserer Kapazitäten im Zusammenhang mit neuen Kundenprojekten. Die Schwerpunkte bildeten Standorterweiterungen und die Errichtung von zwei neuen Werken in Osteuropa (Nis, Serbien und Kolomiya, Ukraine) sowie der Umbau der Divisionszentrale in Kitzingen.

Der Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions erhöhte die Investitionen von 26,9 Mio. € auf 38,3 Mio. €. Der Fokus lag auf der Erweiterung der Spezialleitungsfertigung für die Automobilindustrie in Osteuropa sowie der Kapazitäten für ausgewählte Industriekabel. Für die neue Fabrik am deutschen Standort Roth fielen im Berichtszeitraum Investitionen in Höhe von rund 6 Mio. € an. Im weiteren Jahresverlauf wird sich das Volumen hierfür deutlich vergrößern.

» Segmentbericht/
Bericht aus den
Unternehmensbereichen
Seite 8 ff.

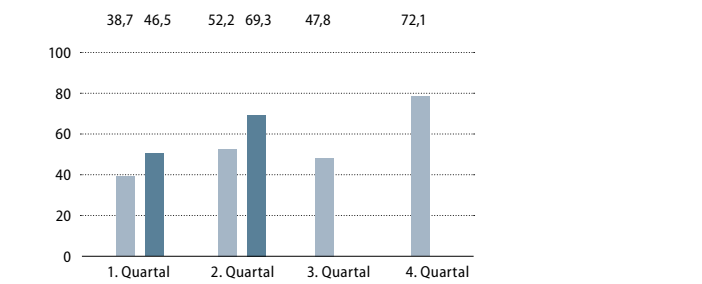
Die Investitionen der LEONI AG verringerten sich leicht von 5,2 Mio. € auf 4,9 Mio. €.

Investitionen¹ 1. Halbjahr 2017 nach Segmenten



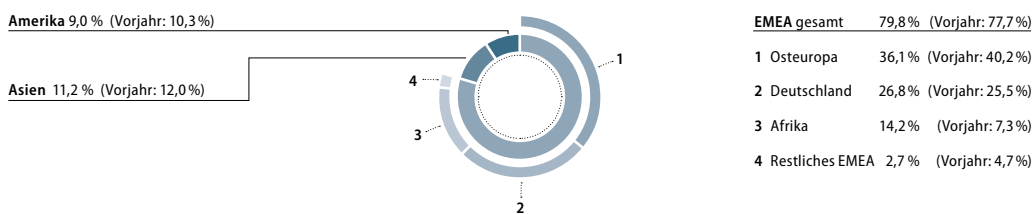
¹ ohne Finanzanlagen und Akquisitionen

Investitionen¹ Mio. €



¹ ohne Finanzanlagen und Akquisitionen

Investitionen¹ 1. Halbjahr 2017 nach Regionen



¹ ohne Finanzanlagen und Akquisitionen

Vermögenslage

Eigenkapitalquote nimmt leicht auf 31,9 Prozent zu

Die Konzernbilanz der LEONI AG verlängerte sich per Ende Juni 2017 gegenüber dem Jahresende 2016 um rund 5 Prozent auf 3.103,2 Mio. €. Unter den Aktiva stiegen vor allem die **kurzfristigen Vermögenswerte** um knapp 8 Prozent auf 1.713,2 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sich aufgrund des dynamischen Geschäfts in den Monaten Mai und Juni um rund 12 Prozent auf 627,7 Mio. € erhöhten. Auch die Vorräte stiegen zum Stichtag um rund 16 Prozent auf 681,2 Mio. € an, was unter anderem mit dem gestiegenen Kupferpreis in Zusammenhang stand. Bei den sonstigen finanziellen Vermögenswerten führte ein höheres Factoringvolumen zu einer Zunahme von 26,5 Mio. € auf 48,4 Mio. €. Das Plus bei den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten von 115,6 Mio. € auf 145,5 Mio. € war überwiegend durch vermehrte Umsatzsteuerforderungen bedingt. Dagegen reduzierten sich die liquiden Mittel von 208,9 Mio. € auf 194,4 Mio. €. Die Position „Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte“, in der die Aktiva der Business Group Electrical Appliance Assemblies in Höhe von 74,7 Mio. € enthalten waren, wurde nach deren Verkauf ausgebucht.

Bei den **langfristigen Vermögenswerten**, die insgesamt um rund 2 Prozent auf 1.390,0 Mio. € wuchsen, kam es vor allem im Sachanlagevermögen zu Veränderungen, das sich aufgrund unserer Investitionstätigkeit um rund 3 Prozent auf 979,5 Mio. € vergrößerte. Von 24,8 Mio. € auf 32,6 Mio. € nennenswert gestiegen sind außerdem die Anteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen. Hier machte sich die positive Entwicklung unseres Joint Ventures im chinesischen Langfang bemerkbar.

Auf der Passivseite erhöhten sich die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** um rund 7 Prozent auf 1.380,3 Mio. €. In Verbindung mit der Geschäftsausweitung stiegen die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten von 150,3 Mio. € auf 170,2 Mio. € und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um rund 16 Prozent auf 897,0 Mio. €. Der Zuwachs bei den kurzfristigen anderen Verbindlichkeiten von 161,0 Mio. € auf 197,3 Mio. € war hauptsächlich durch vermehrte Umsatzsteuerverbindlichkeiten und Urlaubsrückstellungen induziert. Im Gegenzug verringerten sich die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten vor allem wegen gesunkener Verbindlichkeiten gegenüber unseren Factoringpartnern von 83,0 Mio. € auf 38,2 Mio. €. Ferner wurden die zum Verkauf bestimmten Verbindlichkeiten der BG Electrical Appliance Assemblies von 41,8 Mio. € ausgebucht.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** nahmen in Summe um rund 1 Prozent auf 733,3 Mio. € ab. Wesentlich dafür waren die von 183,1 Mio. € auf 170,1 Mio. € reduzierten Pensionsrückstellungen, deren Bewertung wegen des gestiegenen Marktzinsniveaus angepasst wurde. Die langfristigen Finanzschulden lagen mit 461,8 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau. Damit belief sich die **Nettofinanzverschuldung** per 30. Juni 2017 auf 437,6 Mio. € gegenüber 403,6 Mio. € zum Jahresende 2016 und 478,8 Mio. € am 31. März 2017.

Das **Eigenkapital** des LEONI-Konzerns erhöhte sich zum Stichtag um gut 8 Prozent auf 989,7 Mio. €. Ursächlich dafür waren die durch das gute Ergebnis von 634,5 Mio. € auf 710,2 Mio. € gestiegenen Gewinnrücklagen. Damit nahm die Eigenkapitalquote von 31,1 Prozent (31.12.2016) auf 31,9 Prozent zu.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte	1.713,2	1.588,3
Langfristige Vermögenswerte	1.390,0	1.359,1
Summe Aktiva	3.103,2	2.947,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.380,3	1.288,5
Langfristige Verbindlichkeiten	733,3	743,2
Eigenkapital	989,7	915,7
Summe Passiva	3.103,2	2.947,4

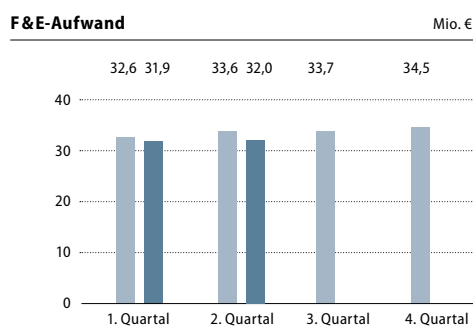
Berechnung der Nettofinanzschulden

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016
Zahlungsmittel und -äquivalente	194,4	208,9
Kurzfristige Finanzschulden	-170,2	-150,3
Langfristige Finanzschulden	-461,8	-462,1
Nettofinanzschulden	-437,6	-403,6

Forschung & Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2017 lagen die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen des LEONI-Konzerns mit 63,9 Mio. € projektphasenbedingt leicht unter dem Vorjahresniveau. Der Unternehmensbereich Wiring Systems beschäftigte sich intensiv mit der Entwicklung von Elektromobilitäts-Konzepten für verschiedene weltweit tätige Automobilkonzerne. Zu den wichtigsten Themen zählten künftige Bordnetz-Architekturen und intelligente Energieverteilungssysteme (Intelligent Power Distribution). In der Wire & Cable Solutions Division stand die Digitalisierung des Produktspektrums im Zentrum der Aktivitäten. Ausführliche Informationen über unsere F & E-Aktivitäten enthält der aktuelle Geschäftsbericht.

» Geschäftsbericht 2016
Seite 109 ff.



■ 2016 ■ 2017

Mitarbeiter

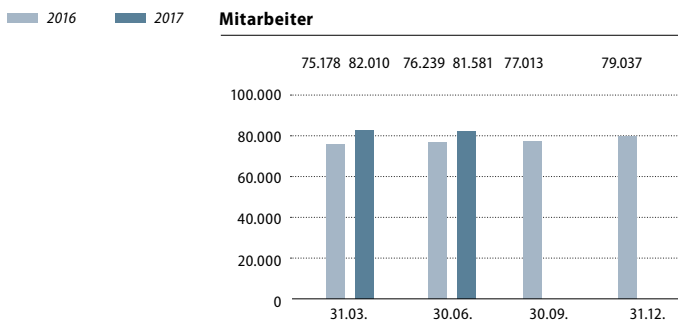
Konzernweit 81.581 Beschäftigte

Zur Jahresmitte 2017 hatte der LEONI-Konzern 81.581 Mitarbeiter, das waren 5.342 Personen mehr als am 30. Juni 2016. Im Vergleich zum Vorjahresende ergab sich ein Zuwachs um 2.544 Arbeitnehmer. Insgesamt arbeiteten am Stichtag 94,6 Prozent der fest angestellten Belegschaft von LEONI im Ausland (Vorjahr: 94,3 Prozent). Zudem waren Ende Juni 2017 4.418 Zeitarbeitskräfte für LEONI tätig (Vorjahr: 4.127, 31. Dezember 2016: 4.322), hauptsächlich in China und Osteuropa.

Der Unternehmensbereich Wiring Systems beschäftigte am 30. Juni 2017 mit 73.308 Arbeitnehmern 6.548 Personen oder knapp 10 Prozent mehr als vor Jahresfrist. Gegenüber dem 31. Dezember 2016 ergab sich ein Anstieg um 4.025 Personen. Einstellungen fanden insbesondere für neue Kundenprojekte an Standorten in Amerika, Asien, Osteuropa und Nordafrika statt.

Im Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions nahm die Zahl der Beschäftigten im Stichtagsvergleich im Wesentlichen durch den Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies um 1.231 auf 7.970 Personen ab. Am Jahresende 2016 waren hier 9.458 Mitarbeiter aktiv.

Die Belegschaft der Holdinggesellschaft LEONI AG wuchs zur Jahresmitte auf 303 Personen, das waren 25 Arbeitnehmer mehr als am Vorjahresstichtag und sieben mehr als am 31. Dezember 2016.

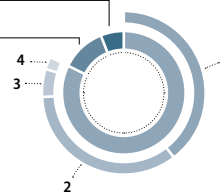


Mitarbeiter nach Regionen

Stand: 30. Juni 2017

Asien 6,1 % (Vorjahr: 6,8%)

Amerika 11,5 % (Vorjahr: 11,0%)



EMEA gesamt 82,4 % (Vorjahr: 82,2%)

1 Osteuropa 39,6 % (Vorjahr: 40,6%)

2 Afrika 34,8 % (Vorjahr: 33,2%)

3 Deutschland 5,5 % (Vorjahr: 5,7%)

4 Restliches EMEA 2,5 % (Vorjahr: 2,7%)

Nachtragsbericht

Nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des LEONI-Konzerns auswirkten.

Nachhaltigkeitsbericht

LEONI verpflichtet sich zu einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung, die den Bedürfnissen aller von unserem Handeln betroffenen Interessengruppen gerecht werden soll. Um den Nachhaltigkeitsgedanken im gesamten Unternehmen noch besser zu verankern und voranzutreiben, haben wir 2016 ein Nachhaltigkeitsmanagement auf Konzernebene eingerichtet und unsere Aktivitäten strategisch und organisatorisch neu ausgerichtet. Auch das entsprechende Reporting wurde überarbeitet. Anfang August veröffentlichte LEONI auf dieser Basis einen neuen Nachhaltigkeitsbericht. Er ist auf unserer Website unter der Rubrik Unternehmen/Publikationen abrufbar.

» www.leoni.com

Risiko- und Chancenbericht

Die Risiko- und Chancensituation für den LEONI-Konzern hat sich seit dem Jahresende 2016 nicht wesentlich verändert. Bestandsgefährdende Risiken liegen auch weiterhin nicht vor. Alle bestehenden Risiken und Chancen sowie die Struktur und der Aufbau des Risiko- und Chancenmanagements sind im Geschäftsbericht 2016 umfassend dargestellt.

» Geschäftsbericht 2016
Seite 114 ff.

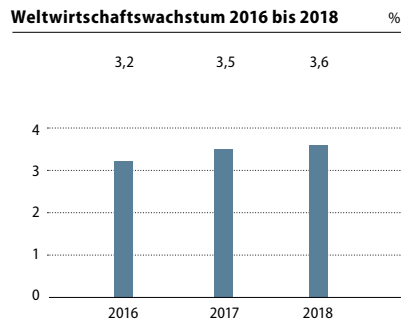
Prognosebericht

Konjunkturelle Rahmenbedingungen

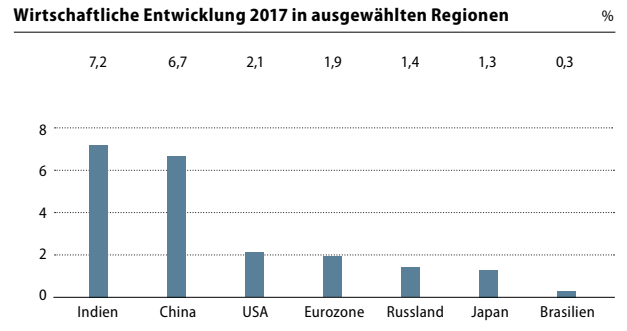
In seinem im Juli veröffentlichten Konjunktur-Update für die Weltwirtschaft geht der IWF wie bereits im Frühjahrsgutachten 2017 von einem gegenüber dem Vorjahr leicht beschleunigten globalen Wachstum um 3,5 Prozent aus. In den Industrienationen dürfte das Bruttoinlandsprodukt insgesamt um 2,0 Prozent zulegen, wobei sich vor allem viele Eurostaaten, aber auch Kanada und Japan etwas besser entwickeln sollen als im April prognostiziert. In den USA und Großbritannien haben sich die Aussichten dagegen moderat eingetrübt.

Für die Entwicklungs- und Schwellenländer erwartet der IWF in Summe ein Plus von 4,6 Prozent, mit unveränderten Steigerungsraten in Indien und China sowie der angekündigten Erholung in Brasilien und Russland.

Nach wie vor sieht der IWF zahlreiche Risiken, die den Aufschwung beeinträchtigen könnten. Neben den unklaren Folgen der Brexit-Verhandlungen und den schwer vorhersehbaren regulatorischen sowie fiskalischen Entwicklungen in den USA zählen dazu auch mögliche Verwerfungen an den Finanzmärkten, wachsende geopolitische Spannungen und zunehmender Protektionismus.



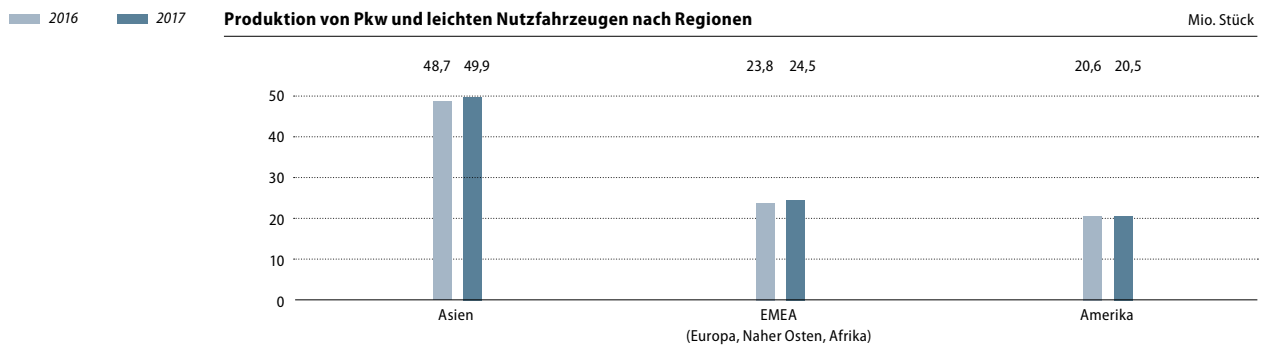
Quelle: IWF (Schätzung)



Quelle: IWF (Schätzung)

Die wichtigste Abnehmerbranche für LEONI, die globale Fahrzeugindustrie, wird sich 2017 voraussichtlich positiv entwickeln. Der **Automobilabsatz** wird nach Ansicht des VDA weltweit um rund 2 Prozent zunehmen. Zur Jahresmitte wurden die Wachstumserwartungen für China, den größten Einzelmarkt, allerdings herabgesetzt, während sich die Aussichten für die Neuzulassungen in Europa leicht verbessert haben. Am US-Markt prognostiziert der VDA unverändert eine Stagnation, und die bisherigen Krisenländer Brasilien und Russland dürften sich allmählich erholen. Vor diesem Hintergrund wird die weltweite **Automobilproduktion** nach Einschätzung von IHS Automotive im laufenden Jahr ebenfalls um rund 2 Prozent zunehmen und sich damit im zweiten Halbjahr gegenüber den ersten sechs Monaten etwas abschwächen. In den Regionen Asien und EMEA wird die Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Gesamtjahr voraussichtlich ausgeweitet, in Amerika dagegen leicht rückläufig sein. Deutlich überproportional dürfte sich aus Sicht von IHS Automotive die Herstellung von Fahrzeugen mit Hybrid- und Elektroantrieben entwickeln. Hier wird weltweit ein Plus von circa 30 Prozent prognostiziert.

Die globale Herstellung von schweren **Nutzfahrzeugen** soll 2017 nach jüngsten Prognosen von IHS Automotive um rund 3,5 Prozent zunehmen. Mit den höchsten Zuwächsen ist in Amerika zu rechnen, gefolgt von Asien und der Region EMEA.

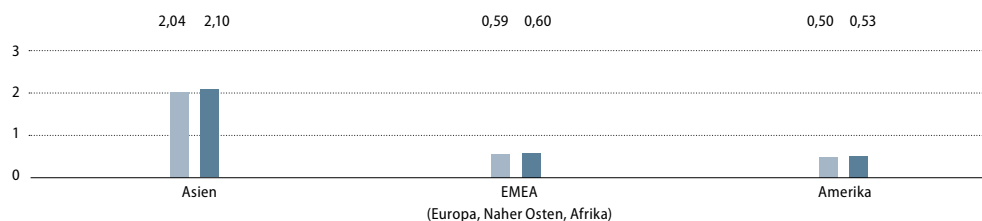


Quelle: IHS Automotive

Produktion von schweren Nutzfahrzeugen nach Regionen

Mio. Stück

2016 2017



Quelle: IHS Automotive

Auch die meisten Industriemärkte, in denen LEONI präsent ist, entwickeln sich 2017 aus heutiger Sicht positiv: Sowohl in der Elektroindustrie als auch im Maschinen- und Anlagenbau sowie der ITK-Branche (Informationstechnologie- und Telekommunikations-Industrie) ist laut Angaben der Fachverbände von einem weltweiten Wachstum auszugehen. Dagegen dürften die Rahmenbedingungen für die petrochemische Industrie nach unserer Einschätzung weiterhin schwierig bleiben.

Entwicklung des LEONI-Konzerns

Vor dem Hintergrund des guten Geschäftsverlaufs im ersten Halbjahr bekräftigt der Vorstand der LEONI AG seine Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2017. Der **Konzernumsatz** wird aus heutiger Sicht um circa 4,5 Prozent auf rund 4,6 Mrd. € steigen. Sollte der Kupferpreis im weiteren Jahresverlauf auf dem Niveau der ersten sechs Monate bleiben, wird der Umsatz im Gesamtjahr den Planwert von 4,6 Mrd. € voraussichtlich übersteigen. Unterteilt nach Regionen gehen wir vor allem in Asien von einer deutlichen Belebung aus. Für den Wirtschaftsraum EMEA rechnen wir mit einem moderaten Umsatzanstieg und in Amerika mit einem leichten Rückgang.

Aufgrund der positiven Entwicklung des ersten Halbjahres 2017 gehen wir beim **Konzern-EBIT** von einem Anstieg von 78,1 Mio. € (Vorjahr) auf 190 bis 210 Mio. € aus. Neben den zusätzlichen Ergebnisbeiträgen aus dem Mehrumsatz und operativen Verbesserungen im Unternehmensbereich Wiring Systems profitieren wir dabei von den Einmalfaktoren aus dem ersten Halbjahr 2017: dem Verkauf der Business Group Electrical Appliance Assemblies und der Versicherungsentschädigung. Im Vorjahresvergleich entfallen zusätzlich die hohen Restrukturierungsaufwendungen und die Belastung aus dem Betrugsfall. Dem stehen jedoch Aufwendungen für verschiedene konzernweite Optimierungs- und Zukunftsprojekte gegenüber, unter anderem in den Bereichen Strategie, Digitalisierung und IT.

Im **Unternehmensbereich Wiring Systems** soll der Außenumsatz 2017 um circa 8 Prozent auf rund 2,9 Mrd. € zunehmen. Für das Segment-EBIT ist ein deutliches Plus auf 95 bis 105 Mio. € (Vorjahr: 34,7 Mio. €) zu erwarten. Aufgrund der wiederum großen Zahl anstehender Neuprojekte für unsere Kunden werden die Kapazitäten für die Bordnetz-Fertigung auch 2017 vergrößert. Neben dem Ausbau von bestehenden Standorten nehmen wir die neuen Werke in Mexiko und der Ukraine in Betrieb. Unser Joint Venture in Langfang, China, wird ebenfalls ein zusätzliches Werk fertigstellen. Darüber hinaus werden wir im laufenden Jahr unsere Aktivitäten in den Bereichen Elektromobilität, Automation und Digitalisierung ausweiten und damit unsere Stellung als Anbieter intelligenter Lösungen für die Daten- und Energieverteilung im Fahrzeug stärken.

Im **Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions** ist 2017 von einem Umsatz von rund 1,7 Mrd. € (Vorjahr: 1,74 Mrd. €) auszugehen. Dabei wird der Wegfall des Umsatzes der Business Group Electrical Appliance Assemblies und das fehlende Geschäft mit der petrochemischen Industrie weitgehend durch den deutlich positiven Kupferpreiseffekt kompensiert. Das Segment-EBIT bewegt sich aus heutiger Sicht zwischen 90 und 100 Mio. € (Vorjahr: 83,7 Mio. €). Darin ist der Effekt aus der Veräußerung der Business Group Electrical Appliance Assemblies enthalten.

Die Investitionsschwerpunkte der Wire & Cable Solutions Division werden auch im zweiten Halbjahr 2017 auf dem weltweiten Kapazitätsausbau für Automobil-Sonderleitungen und der weiteren Internationalisierung in den Industriebereichen liegen. Ferner investieren wir in die neue Fabrik am deutschen Standort Roth. Außerdem wollen wir unsere Position als führender Lösungsanbieter von intelligenten und sicheren Energieübertragungs- und Datenmanagementsystemen verbessern sowie die digitale Transformation weiter vorantreiben.

Mit Ausnahme der angehobenen Prognose für das Konzern-EBIT wurden die übrigen Aussagen zum Gesamtverlauf des Geschäftsjahres 2017 beibehalten.

» Bericht aus den
Unternehmensbereichen/
Segmentbericht
Seite 8 ff.

Prognose LEONI-Konzern			
		Ist 2016	Prognose 2017
Konzernumsatz	Mrd. €	4,43	rund 4,6
EBIT	Mio. €	78,1	190 – 210
Investitionsvolumen	Mio. €	217,1 ¹	rund 250
Free Cashflow	Mio. €	– 40,3	positiv

¹ Inkl. Akquisitionen und Finanzanlagen

Verkürzter Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€ (ausgenommen Angaben zu Aktien)	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung
Umsatzerlöse	1.236.063	1.148.219	7,7 %	2.441.532	2.237.512	9,1 %
Umsatzkosten	- 1.012.807	- 934.752	8,4 %	- 2.013.361	- 1.852.291	8,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	223.256	213.467	4,6 %	428.171	385.221	11,2 %
Vertriebskosten	- 62.955	- 62.952	0,0 %	- 125.303	- 123.392	1,6 %
Allgemeine Verwaltungskosten	- 68.611	- 62.321	10,1 %	- 133.932	- 122.126	9,7 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 31.991	- 33.636	- 4,9 %	- 63.894	- 66.218	- 3,5 %
Sonstige betriebliche Erträge	26.781	5.967	> 100,0 %	35.723	11.802	> 100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 7.227	- 26.299	- 72,5 %	- 13.434	- 28.434	- 52,8 %
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.646	3.351	38,7 %	9.420	5.076	85,6 %
EBIT	83.899	37.577	> 100,0 %	136.751	61.929	> 100,0 %
Finanzerträge	249	225	10,7 %	822	612	34,3 %
Finanzaufwendungen	- 7.905	- 5.805	36,2 %	- 13.848	- 11.806	17,3 %
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	—	183	114	60,5 %
Ergebnis vor Steuern	76.243	31.997	> 100,0 %	123.908	50.849	> 100,0 %
Ertragsteuern	- 17.660	- 7.662	> 100,0 %	- 31.704	- 14.929	> 100,0 %
Konzernüberschuss	58.583	24.335	> 100,0 %	92.204	35.920	> 100,0 %
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	58.668	24.342		92.024	35.854	
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	- 85	- 7		180	66	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	1,80	0,75		2,82	1,10	
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	32.669.000	32.669.000		32.669.000	32.669.000	

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2017	2016	Veränderung	2017	2016	Veränderung
Konzernüberschuss	58.583	24.335	> 100,0%	92.204	35.920	> 100,0%
Sonstiges Ergebnis						
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	8.434	-23.782	> 100,0%	11.226	-38.949	> 100,0%
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die nicht umgegliedert werden	-505	5.193	-> 100,0%	-1.225	8.789	-> 100,0%
Anteil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	0	0	—	0	-15	—
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbare Posten:						
Differenzen aus der Währungsumrechnung						
In der laufenden Periode entstandene Verluste	-25.464	-3.198	-> 100,0%	-22.663	-26.192	13,5%
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.914	0	- 100,0%	-1.914	0	- 100,0%
Summe Differenzen aus der Währungsumrechnung	-27.378	-3.198	-> 100,0%	-24.577	-26.192	6,2%
Cashflow Hedges						
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	4.735	-7.229	> 100,0%	10.844	-7.172	> 100,0%
Abzüglich Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	3.081	2.846	8,3%	7.999	5.393	48,3%
Abzüglich Umbuchungen in die Bilanz	100	0	100,0%	100	0	100,0%
Summe Cashflow Hedges	7.916	-4.383	> 100,0%	18.943	-1.779	> 100,0%
Anteil der in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederbaren Posten, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-871	-105	-> 100,0%	-937	-652	-43,7%
Ertragsteuern, die auf Posten des sonstigen Ergebnisses entfallen, die umgegliedert werden	-2.103	1.412	-> 100,0%	-5.435	-499	-> 100,0%
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-14.507	-24.863	41,7%	-2.005	-59.297	96,6%
Gesamtergebnis	44.076	-528	> 100,0%	90.199	-23.377	> 100,0%
davon: Anteilseigner des Mutterunternehmens	44.489	-543	> 100,0%	90.383	-23.465	> 100,0%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-413	15	-> 100,0%	-184	88	-> 100,0%

Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2017	2016	2017	2016
Konzernüberschuss	58.583	24.335	92.204	35.920
Überleitung zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit:				
Ertragsteuern	17.660	7.662	31.704	14.929
Zinsergebnis	6.088	5.517	11.740	10.891
Dividendenerträge	0	0	-183	-114
Abschreibungen	38.040	36.570	75.220	73.546
Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten	84	0	1.584	0
Zahlungsunwirksames Ergebnis aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-4.646	-3.351	-9.420	-5.076
Ergebnis aus Anlagenabgängen	92	-481	166	-870
Entkonsolidierungseffekt	-24.756	0	-24.756	0
Veränderung der betrieblichen Vermögenswerte und Schulden				
Veränderung der Forderungen und sonstigen finanziellen Vermögenswerte	-30.502	-19.419	-101.280	-68.652
Veränderung der Vorräte	-27.489	-10.715	-112.659	-67.481
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte	8.728	-21.273	-26.826	-49.469
Veränderung der Restrukturierungsrückstellungen	-2.556	14.218	-10.134	14.146
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	2.648	-7.390	3.268	-14.891
Veränderung der Verbindlichkeiten	51.430	35.922	156.487	96.206
Gezahlte Ertragsteuern	-21.474	-13.290	-26.376	-19.988
Gezahlte Zinsen	-1.815	-1.661	-4.745	-4.862
Erhaltene Zinsen	186	267	417	567
Erhaltene Dividendenzahlungen	0	0	183	114
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	70.301	46.911	56.594	14.916
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-60.251	-52.020	-119.105	-105.246
Akquisitionen von Tochterunternehmen abzüglich übernommener Finanzmittel	0	0	-1.139	0
davon: Kaufpreis 3.479 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
Übernommene Finanzmittel 2.340 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	30	-55	0	-153
Ein-/Auszahlungen aus Anlagenabgängen	-271	24	274	694
Erlöse aus dem Verkauf eines Geschäftsbetriebes/von Tochterunternehmen abzüglich abgegebener Finanzmittel	36.340	0	36.340	0
davon: Verkaufserlöse 53.427 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
Abgegebene Finanzmittel 17.087 T€ (Vorjahr: 0 T€)				
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-24.152	-52.051	-83.630	-104.705
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	-17.247	1.432	16.995	25.247
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	0	-5.365	0	-32.710
Abgehende Finanzschulden aus dem Verkauf eines Geschäftsbetriebes	8.619	0	8.619	0
Gezahlte Dividenden der LEONI AG	-16.335	-32.669	-16.335	-32.669
Gezahlte Dividenden für Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	0	-1.024	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-24.963	-36.602	8.255	-40.132
Veränderung des Finanzmittelbestandes	21.186	-41.742	-18.781	-129.921
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	-4.751	324	-4.161	-1.637
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	177.923	189.540	217.300	279.680
davon in der Bilanz in der Position „Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte“ enthalten	6.940	0	8.387	0
davon in der Bilanz in Position „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ enthalten	170.983	189.540	208.913	279.680
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	194.358	148.122	194.358	148.122

Konzern-Bilanz

Aktiva	T€	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		194.358	208.913	148.122
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		627.738	558.300	635.331
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		48.386	26.475	22.844
Sonstige Vermögenswerte		145.522	115.629	136.158
Ertragsteuerforderungen		15.992	16.035	19.287
Vorräte		681.230	588.273	608.339
Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte		0	74.712	0
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.713.226	1.588.337	1.570.081
Sachanlagevermögen		979.533	949.863	920.758
Immaterielle Vermögenswerte		68.007	70.659	75.452
Geschäfts- oder Firmenwerte		147.897	147.935	149.859
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		32.595	24.754	16.878
Forderungen aus langfristigen Entwicklungsaufträgen		61.397	53.344	51.960
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7.431	7.543	8.241
Latente Steuern		52.571	61.356	64.300
Sonstige Vermögenswerte		40.564	43.642	32.324
Summe langfristige Vermögenswerte		1.389.995	1.359.096	1.319.772
Summe Aktiva		3.103.221	2.947.433	2.889.853
Passiva	T€	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2016
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten		170.213	150.345	71.146
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		897.041	773.123	779.359
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		38.191	82.969	70.398
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		28.968	25.874	27.471
Kurzfristige andere Verbindlichkeiten		197.260	160.993	178.392
Rückstellungen		48.580	53.463	38.644
Zum Verkauf bestimmte Verbindlichkeiten		0	41.761	0
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		1.380.253	1.288.528	1.165.410
Langfristige Finanzschulden		461.765	462.143	525.420
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten		13.372	14.103	2.635
Langfristige andere Verbindlichkeiten		5.577	5.127	10.483
Pensionsrückstellungen		170.071	183.059	183.773
Sonstige Rückstellungen		34.384	33.253	27.876
Latente Steuern		48.092	45.564	33.974
Summe langfristige Verbindlichkeiten		733.261	743.249	784.161
Gezeichnetes Kapital		32.669	32.669	32.669
Kapitalrücklage		290.887	290.887	290.887
Gewinnrücklagen		710.163	634.474	660.392
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-53.001	-51.360	-45.469
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		980.718	906.670	938.479
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		8.989	8.986	1.803
Summe Eigenkapital		989.707	915.656	940.282
Summe Passiva		3.103.221	2.947.433	2.889.853

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

T€	Kumuliertes sonstiges Ergebnis								Summe
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Differenz aus der Währungs-umrechnung	Cashflow Hedges	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste	Auf die Anteilseigner des Mutter-unternehmens entfallendes Eigenkapital	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	
1. Januar 2016	32.669	290.887	657.207	102.776	-6.742	-82.184	994.613	1.715	996.328
Konzernüberschuss			35.854				35.854	66	35.920
Sonstiges Ergebnis				-26.875	-2.269	-30.175	-59.319	22	-59.297
Gesamtergebnis							-23.465	88	-23.377
Dividendenzahlung			-32.669				-32.669		-32.669
30. Juni 2016	32.669	290.887	660.392	75.901	-9.011	-112.359	938.479	1.803	940.282
1. Januar 2017	32.669	290.887	634.474	84.906	-14.914	-121.352	906.670	8.986	915.656
Konzernüberschuss			92.024				92.024	180	92.204
Sonstiges Ergebnis				-25.150	13.508	10.001	-1.641	-364	-2.005
Gesamtergebnis							90.383	-184	90.199
Dividendenzahlung			-16.335				-16.335	-1.024	-17.359
Zugang Anteile ohne beherrschenden Einfluss								1.342	1.342
Abgang Anteile ohne beherrschenden Einfluss								-131	-131
30. Juni 2017	32.669	290.887	710.163	59.756	-1.406	-111.351	980.718	8.989	989.707

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017

Grundlagen

Dieser Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der Europäischen Union anzuwenden ist, als verkürzter Zwischenabschluss erstellt. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernjahresabschluss erforderlichen Angaben und Informationen und steht daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016. LEONI erstellt und veröffentlicht den Zwischenabschluss in Euro (€). Der vorliegende Konzernzwischenabschluss und der Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2017 wurden einer prüferischen Durchsicht durch den Wirtschaftsprüfer unterzogen. Der Konzernzwischenabschluss wurde vom Vorstand am 1. August 2017 zur Veröffentlichung freigegeben.

1 | Rechnungslegungsgrundsätze

Die angewandten Konsolidierungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernjahresabschlusses 2016 und wurden dort im Konzernanhang beschrieben.

Die für das Geschäftsjahr 2017 erstmals anzuwendenden neuen Rechnungslegungsstandards wirken sich nicht wesentlich auf den Konzernzwischenabschluss aus und werden aus diesem Grund nicht näher erläutert.

Zukünftige, neue Rechnungslegungsvorschriften

A) Von der Europäischen Union (EU) anerkannte Rechnungslegungsvorschriften

Im Mai 2014 veröffentlichte das IASB den neuen IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden“. Die identifizierten Themenfelder, die hinsichtlich IFRS 15 bei LEONI von Relevanz sind, wurden bereits im Konzernanhang des Konzernjahresabschlusses 2016 beschrieben. Nach dem aktuellen Stand der Analysen sind bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 15 in der Eröffnungsbilanz 2017 nur unwesentliche Überleitungseffekte zu erwarten. Diese belaufen sich voraussichtlich auf rund 1 Prozent des Eigenkapitals.

Im Juli 2014 veröffentlichte das IASB den neuen Standard IFRS 9 „Finanzinstrumente“. LEONI wird den neuen Standard zum vorgeschriebenen Zeitpunkt des Inkrafttretens ab dem 1. Januar 2018 ohne Angabe einer Vergleichsperiode anwenden. Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine wesentlichen quantitativen Auswirkungen auf Bilanz oder Eigenkapital zu erwarten. Die Angabepflichten werden sich deutlich ausweiten.

B) Von der Europäischen Union (EU) sind folgende vom IASB oder IFRIC veröffentlichte Rechnungslegungsvorschriften noch nicht anerkannt worden:

Im Januar 2016 hat das IASB den neuen Standard IFRS 16 veröffentlicht. In diesem Jahr wurde eine Projektgruppe aufgesetzt, welche sich im Projektverlauf intensiv mit den genauen Auswirkungen und der Implementierung der neuen Anforderungen des Standards beschäftigt.

2 | Konsolidierungskreis

Neben der LEONI AG, die ihren Sitz in Nürnberg, Marienstraße 7 hat und beim Amtsgericht Nürnberg unter der Nummer HRB 202 geführt wird, werden in den Konzernzwischenabschluss alle Tochterunternehmen einbezogen, die von der LEONI AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden.

Neben dem Zukauf einer der Division Wire & Cable Solutions zugeordneten Gesellschaft in der Schweiz im ersten Quartal des Berichtszeitraums wurde der Konsolidierungskreis im Mai durch den Verkauf von sieben Gesellschaften mit Sitz in Europa und Asien verändert. Diese Gesellschaften hatten sich mit Produktion und Verkauf von Kabeln für die Elektro- und Hausgeräteindustrie beschäftigt.

Erläuterungen

3 | Akquisition und Veräußerung von Tochterunternehmen

LEONI hat zwei Drittel der Anteile an der Adaptricity AG, Zürich erworben. Das Unternehmen bringt software-gestützte Beratungsleistungen auf Basis von elektrotechnischem Expertenwissen in den Konzern ein. Die Erstkonsolidierung wurde mit dem Erhalt der Beherrschung über das Unternehmen am 15. Februar 2017 vorgenommen. Die erworbene Gesellschaft wird in den Unternehmensbereich Wire & Cable Solutions integriert. Der Kaufpreis betrug 3.479 T€. Unter Berücksichtigung der übernommenen liquiden Mittel in Höhe von 2.340 T€ betrug die zahlungswirksame Gegenleistung 1.139 T€, die mit Barmitteln bezahlt wurde. Bei der Akquisition sind keine wesentlichen Transaktionskosten angefallen.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die beizulegenden Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt:

T€	Bei Erwerb angesetzt
Flüssige Mittel	2.340
Forderungen aus Lieferung und Leistung	34
Vorräte	8
Immaterielle Vermögenswerte	2.261
Summe Vermögenswerte	4.643
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	107
Sonstige Verbindlichkeiten	127
Passive latente Steuer	381
Summe Verbindlichkeiten	615
Nettovermögen	4.028
Nicht beherrschende Anteile	1.342
Anteiliges Nettovermögen	2.686
Kaufpreis	3.479
Geschäfts- oder Firmenwert	793

Der Kaufpreis überstieg die Summe aus den anteiligen Vermögenswerten und Schulden, weshalb ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 793 T€ für den erworbenen Mitarbeiterstamm und erwartete Synergien angesetzt wurde.

LEONI verkaufte am 2. Mai 2017 das Geschäft mit Kabeln für Haus- und Elektrogeräte, d.h. alle Anteile an den Tochterunternehmen EA Cable Assemblies GmbH, LEONI Cable Belgium N.V., LEONI WCS Southeast Europe d.o.o., LEONI Cable Assemblies Slovakia s.r.o., LEONI Cable (Xiamen) Co., Ltd., LEONI Cable Assemblies (Changzhou) Co., Ltd. und EA Cable Assemblies (Hongkong) Co., Ltd. Die Tochterunternehmen schießen am Tage des Verkaufs aus dem Konsolidierungskreis aus, da zu diesem Zeitpunkt auch die Beherrschung über die Unternehmen auf den Erwerber überging. Die vom Erwerber zu erbringende Gegenleistung beträgt 51.561 T€. Aus dem Verkauf realisierte der Konzern insgesamt einen Ergebniseffekt aus Entkonsolidierung in Höhe von 24.756 T€. Dieser beinhaltet einen Währungsgewinn in Höhe von 1.914 T€, der aus dem sonstigen Ergebnis in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wurde und in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Folgende Übersicht zeigt die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden:

T€	Bei Verkauf abgegangen
Forderungen aus Lieferung und Leistung	34.331
Vorräte	17.958
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4.624
Sachanlagevermögen	14.669
Sonstige langfristige Vermögenswerte	525
Zahlungsmittel und -äquivalente	17.087
Abgegangene Vermögenswerte	89.194
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	18.775
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.773
Kurzfristige Finanzschulden gegenüber LEONI AG	13.271
Langfristige Finanzschulden	8.619
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	37
Abgegangene Verbindlichkeit	60.475
Nettovermögen	28.719
Erhaltene Gegenleistung	53.427
Verpflichtung Kaufpreisänderungen	- 1.866
Abgegangenes Nettovermögen	- 28.719
Abgehendes OCI	1.914
Entkonsolidierungseffekt	24.756

Im ersten Halbjahr 2017 vereinnahmte der Konzern aus dem Verkauf dieses Geschäftsbereichs eine Zahlung von 53.427 T€, sodass dem Konzern unter Berücksichtigung der abgegangenen liquiden Mittel 36.340 T€ zugeflossen sind. Insgesamt fielen Transaktionskosten von 1.679 T€ an (davon 614 T€ in Vorjahren).

4 | Segmentinformationen

Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente. Detaillierte Informationen zu den Segmenten finden sich im Konzernzwischenlagebericht sowie im Geschäftsbericht 2016.

Die Segmentinformationen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

T€ (außer Mitarbeiter)	2. Quartal		1. Halbjahr		Veränderung
	2017	2016	2017	2016	
Wiring Systems					
Umsatzerlöse, brutto	774.281	715.677	1.505.014	1.366.989	10,1 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	61	33	124	189	-34,4 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	774.220	715.644	1.504.890	1.366.800	10,1 %
EBIT	41.244	17.086	64.119	22.131	> 100,0 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	5,3 %	2,4 %	4,3 %	1,6 %	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	73.308	66.760	73.308	66.760	9,8 %
Wire & Cable Solutions					
Umsatzerlöse, brutto	514.050	476.081	1.039.047	961.697	8,0 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	52.207	43.506	102.405	90.985	12,6 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	461.843	432.575	936.642	870.712	7,6 %
EBIT	42.830	20.478	67.860	39.770	70,6 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	9,3 %	4,7 %	7,2 %	4,6 %	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	7.970	9.201	7.970	9.201	-13,4 %
Konsolidierung / LEONI AG					
Umsatzerlöse, brutto	-52.268	-43.539	-102.529	-91.174	-12,5 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	52.268	43.539	102.529	91.174	12,5 %
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	—	—	—	—	—
EBIT	-175	13	4.772	28	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	303	278	303	278	9,0 %
Konzern					
Umsatzerlöse, brutto	1.236.063	1.148.219	2.441.532	2.237.512	9,1 %
./. Konzerninnenumsätze (Intersegmentumsätze)	—	—	—	—	—
Konzernaußenumsatz (Umsätze mit Dritten)	1.236.063	1.148.219	2.441.532	2.237.512	9,1 %
EBIT	83.899	37.577	136.751	61.929	> 100,0 %
EBIT in % vom Konzernaußenumsatz	6,8 %	3,3 %	5,6 %	2,8 %	—
Mitarbeiter 30.06. (Anzahl)	81.581	76.239	81.581	76.239	7,0 %

5 | Sonstige betriebliche Erträge und sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 35.723 T€ (Vorjahr: 11.802 T€). Sie enthielten den Entkonsolidierungserfolg aus dem Verkauf des Geschäfts mit Kabeln für Haus- und Elektrogeräte im Segment Wire & Cable Solutions in Höhe von 24.756 T€ sowie eine Versicherungsentschädigung für den Betrugsfall aus dem Vorjahr in Höhe von 5.000 T€. Auf Zuwendungen der öffentlichen Hand entfielen 1.403 T€ (Vorjahr: 2.892 T€), die hauptsächlich für die Förderung der Exportwirtschaft in Ägypten gewährt wurden. Des Weiteren sind Erträge aus der Erbringung von Dienstleistungen für unser Joint Venture in Langfang in Höhe von 1.967 T€ (Vorjahr: 2.628 T€) (siehe hierzu auch Textziffer 12) enthalten. Im Vorjahr waren Währungsgewinne in Höhe von 2.103 T€ enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 13.434 T€ (Vorjahr: 28.434 T€) enthielten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 763 T€ (Vorjahr: 21.065 T€) überwiegend für Abfindungszahlungen an Mitarbeiter in Korea im Segment Wiring Systems. Währungsverluste waren in Höhe von 7.174 T€ enthalten.

6 | Finanzergebnis

Das Finanzergebnis, der Saldo aus Finanzerträgen und Finanzaufwendungen, betrug –13.026 T€ (Vorjahr: –11.194 T€). Die Veränderung ist auf höhere Zinsaufwendungen aufgrund gestiegener Nettofinanzschulden sowie auf die Erhöhung der Währungsverluste zurückzuführen.

7 | Ertragsteuern

Die ausgewiesenen Ertragsteuern von 31.704 T€ (Vorjahr: 14.929 T€) enthielten in Höhe von 28.246 T€ (Vorjahr: 17.951 T€) laufenden Steueraufwand und in Höhe von 3.458 T€ latenten Steueraufwand (Vorjahr: 3.022 T€ latenter Steuerertrag), der auf Bilanzpostenunterschiede und die Veränderung von Verlustvorträgen zurückzuführen war.

Die Steuerquote betrug 25,6 Prozent (Vorjahr: 29,4 Prozent). Die Entwicklung der Steuerquote gegenüber Vorjahr war durch den im wesentlichen steuerfreien Verkauf des Geschäfts mit Kabeln für Haus- und Elektrogeräte begünstigt.

8 | Gesamtergebnisrechnung

Die folgende Übersicht zeigt die Bruttobeträge, Ertragsteuereffekte und Nettobeträge des sonstigen Ergebnisses:

T€	2. Quartal						1. Halbjahr					
	2017			2016			2017			2016		
	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag	Vorsteuerbetrag	Steuer-effekt	Netto-betrag
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	8.434	-505	7.929	-23.782	5.193	-18.589	11.226	-1.225	10.001	-38.949	8.789	-30.160
Veränderung der Differenz aus Währungsumrechnung	-27.378	0	-27.378	-3.198	0	-3.198	-24.577	0	-24.577	-26.192	-9	-26.201
Veränderung unrealisierter Gewinne/Verluste aus Cashflow Hedges	7.916	-2.103	5.813	-4.383	1.412	-2.971	18.943	-5.435	13.508	-1.779	-490	-2.269
Veränderungen des Anteils am sonstigen Ergebnis, der auf assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen entfällt	-871	0	-871	-105	0	-105	-937	0	-937	-667	0	-667
Sonstiges Ergebnis	-11.899	-2.608	-14.507	-31.468	6.605	-24.863	4.655	-6.660	-2.005	-67.587	8.290	-59.297

Im ersten Halbjahr schlugen sich im sonstigen Ergebnis Währungsumrechnungsverluste in Höhe von 24.577 T€ (Vorjahr Verluste: 26.192 T€) durch die Translation von Fremdwährungen, im Wesentlichen des chinesischen Renminbi und des US-Dollars, in die Berichtswährung Euro nieder.

Weiterhin war das sonstige Ergebnis durch unrealisierte Gewinne aus Cashflow Hedges beeinflusst. Hier kam es bei mehreren für LEONI wesentlichen Währungspaaren zu Kursveränderungen.

Zudem führte der Anstieg des Diskontierungssatzes für Pensionsverpflichtungen in Deutschland und die gute Performance des Planvermögens in England zu versicherungsmathematischen Gewinnen in Höhe von 11.226 T€ (Vorjahr Verluste: 38.949 T€).

Unter Berücksichtigung von latenten Steuern ergab sich insgesamt ein sonstiges Ergebnis von -2.005 T€ (Vorjahr: -59.297 T€).

9 | Finanzschulden

Die Summe der kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden betrug zum 30. Juni 2017 insgesamt 631.978 T€ (31.12.2016: 612.488 T€) und hat sich u.a. zur Finanzierung des Working Capitals stichtagsbedingt erhöht.

10 | Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Der Rückgang der zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der am 2. Mai 2017 erfolgten Veräußerung des Geschäfts mit Kabeln für Haus- und Elektrogeräte (siehe Textziffer 3).

11 | Finanzinstrumente

Die folgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, die zum 30. Juni 2017 und zum 30. Juni 2016 im Konzern bestanden:

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39					Fair Value 30.06.2017
		Buchwert 30.06.2017	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	194.358	194.358				194.358
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	627.738	627.738				627.738
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	61.397	61.397				61.397
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	43.030	43.030				43.030
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte							
Available-for-Sale Financial Assets	AfS	1.115		1.115			1.115
Derivative finanzielle Vermögenswerte							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	4.656				4.656	4.656
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	7.016			5.576	1.440	7.016
Passiva							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	897.041	897.041				897.041
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	233.378	233.378				235.964
Schuldscheindarlehen	FLAC	398.575	398.575				408.853
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	43.359	43.359				43.359
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten							
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	3.970				3.970	3.970
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	4.259			4.259		4.259
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:							
Loans and Receivables (LaR)	LaR	926.523	926.523				926.523
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AfS	1.115		1.115			1.115
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)	FAHFT	4.656				4.656	4.656
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.572.353	1.572.353				1.585.217
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)	FLHFT	3.970				3.970	3.970

T€	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Wertansatz Bilanz nach IAS 39				Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	Fair Value 30.06.2016
		Buchwert 30.06.2016	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten				
Aktiva								
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	148.122	148.122				148.122	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	635.331	635.331				635.331	
Langfristige Forderungen aus Entwicklungsaufträgen	LaR	51.960	51.960				51.960	
Sonstige finanzielle Forderungen	LaR	24.738	24.738				24.738	
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte								
Available-for-Sale Financial Assets	AFS	1.065		1.065			1.065	
Derivative finanzielle Vermögenswerte								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FAHFT	1.077				1.077	1.077	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	4.205			2.147	2.058	4.205	
Passiva								
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	779.359	779.359				779.359	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	197.528	197.528				201.907	
Schuldscheindarlehen	FLAC	399.013	399.013				414.878	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	42.919	42.919				42.919	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten								
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHFT	16.827				16.827	16.827	
Derivate mit Hedge-Beziehung	n/a	13.312			13.312		13.312	
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:								
Loans and Receivables (LaR)	LaR	860.151	860.151				860.151	
Available-for-Sale Financial Assets (AFS)	AFS	1.065		1.065			1.065	
Financial Assets Held for Trading (FAHFT)	FAHFT	1.077				1.077	1.077	
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (FLAC)	FLAC	1.418.819	1.418.819				1.439.063	
Financial Liabilities Held for Trading (FLHFT)	FLHFT	16.827				16.827	16.827	

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Forderungen entsprachen die beizulegenden Zeitwerte wie im Vorjahr weitgehend den Buchwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen Forderungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprachen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen reflektierten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten hatten regelmäßig kurze Restlaufzeiten, die bilanzierten Werte stellten näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der Schuldscheindarlehen und der sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wurden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurven und der konzernspezifischen Margen ermittelt. Aus diesem Grund sind die beizulegenden Zeitwerte der Hierarchiestufe 3 zuzuordnen.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften wurden auf Basis von aktuellen, am Markt beobachtbaren Referenzkursen unter Berücksichtigung der Terminauf- bzw. -abschläge bestimmt. Dem Nichterfüllungsrisiko der Geschäftspartner und dem Nichterfüllungsrisiko des Konzerns trägt LEONI durch die Ermittlung von Berichtigungswerten, sogenannten Credit Value Adjustments (CVA) oder Debt Value Adjustments (DVA), auf Basis eines Auf-/Abschlagsverfahrens Rechnung. Die beizulegenden Zeitwerte der Zinssicherungsinstrumente (Zinsswaps) wurden auf Basis abgezinster, zukünftiger Cashflows ermittelt. Dabei wurden die für die Restlaufzeiten der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet.

Bewertungsmethode zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts

Die folgenden Tabellen enthalten eine Übersicht der angewendeten Bewertungsmethoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts („Fair Value“) für die betroffenen Finanzinstrumente:

30.06.2017	TE	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		368	4.288	0	4.656
		0	7.016	0	7.016
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	3.970	0	3.970
		0	4.259	0	4.259

30.06.2016	TE	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Stufe 1)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 2)	Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Parameter <i>nicht</i> auf beobacht- baren Marktdaten basieren (Stufe 3)	Summe
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte					
Derivative finanzielle Vermögenswerte					
		330	747	0	1.077
		0	4.205	0	4.205
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
		0	16.827	0	16.827
		0	13.312	0	13.312

Weder im Berichtszeitraum noch im Vorjahr fanden Bewegungen zwischen den einzelnen Stufen statt.

Weitere Informationen

12 | Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

LEONI unterhält mit Gemeinschaftsunternehmen Beziehungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Dabei kauft und verkauft LEONI Produkte und Dienstleistungen grundsätzlich zu Marktbedingungen. Im Berichtszeitraum wurden aus Verkäufen und Dienstleistungen mit assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen 4.448 T€ (Vorjahr: 5.813 T€) Erlöse erzielt. Aus diesen Geschäften resultierten Forderungen von 3.261 T€ (Vorjahr: 4.667 T€).

Aus Verkäufen und Dienstleistungen an Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Unternehmen wurden im Berichtszeitraum 877 T€ (Vorjahr: 877 T€) Erlöse erzielt sowie Käufe im Wert von 542 T€ (Vorjahr: 317 T€) getätigt. Alle Liefer- und Leistungsbeziehungen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt.

13 | Vorstand und Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der LEONI AG hat Martin Stüttem mit Wirkung ab 1. April 2017 zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Er verantwortet seitdem den Unternehmensbereich Wiring Systems.

Mit Ablauf des 3. Mai 2017 hatte Dr. Werner Rupp sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrats der LEONI AG niedergelegt. Als Nachfolger wurde Dr.-Ing. Klaus Probst im Rahmen der Hauptversammlung am 11. Mai 2017 in den Aufsichtsrat gewählt, dessen Vorsitz er auch übernahm.

Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden seitens der Anteilseigner ebenfalls Dr. Elisabetta Castiglioni und Wolfgang Dehen. In ihren Ämtern bestätigt wurden Dr. Ulrike Friese-Dormann, Dr. Werner Lang und Prof. Dr. Christian Rödl. Als Vertreter der Arbeitnehmerseite gehören dem Aufsichtsrat folgende, von der Belegschaft im April gewählte Personen an: Mark Dischner, Karl-Heinz Lach, Richard Paglia, Carmen Schwarz, Franz Spieß und Inge Zellermaier. Ausgeschieden aus dem Aufsichtsrat sind Prof. Dr. Klaus Wucherer, Ingrid Hofmann, Gabriele Bauer, Helmut Wirtz und Josef Häring.

Nürnberg, den 1. August 2017

Der Vorstand

Bescheinigung des Abschlussprüfers

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzernbilanz, Entwicklung des Konzerneigenkapitals und Erläuternden Anhangsangaben zum verkürzten Konzernzwischenabschluss – und den Konzernzwischenlagebericht der LEONI AG, Nürnberg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Nürnberg, 1. August 2017

Ernst & Young GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Schuberth

Schütz

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Nürnberg, den 1. August 2017

Der Vorstand



Dieter Bellé



Bruno Fankhauser



Karl Gadesmann



Martin Stüttem

Termine

**Zwischenbericht 2. Quartal
und 1. Halbjahr 2017**
9. August 2017

Zwischenbericht 1. – 3. Quartal 2017
15. November 2017

Kontakt Investor Relations

Frank Steinhart
Telefon +49 911 2023-203
Telefax +49 911 2023-10203

Jens von Seckendorff
Telefon +49 911 2023-134
Telefax +49 911 2023-10134

Denise Pfefferler
Telefon +49 911 2023-489
Telefax +49 911 2023-10489

E-Mail invest@leoni.com

LEONI AG Marienstraße 7
90402 Nürnberg
Telefon +49 911 2023-0
Telefax +49 911 2023-455
E-Mail info@leoni.com
www.leoni.com